

Grundregeln Gestaltung

Je einfacher, desto wirkungsvoller.

Unnötiges Verwirren des 'Betrachter-Auges' ist dabei zu vermeiden und Schwerpunkte sind zu setzen.

Layout

Unter einem Layout versteht man die Gestaltung und Anordnung von Text und Bild auf einer Seite. Je nach Aufgabenstellung kann das Layout unterschiedlich sein, doch typografische und grafische Grundregeln der Gestaltung sollten unbedingt beachtet werden, um ein Höchstmaß an Qualität zu garantieren.

Satzspiegel

Hier wird festgelegt, wie der Text auf der Seite angeordnet ist. Dies betrifft Angaben zu Rändern und Abständen, doppel- oder einseitiger Darstellung, evtl. Spaltenanzahl und Seitennumerierung. Es ist wichtig, das Layout-Grundmuster beizubehalten, damit das Ergebnis nicht chaotisch wirkt, einen klaren Stil beibehält, sich das Auge des Betrachters zurecht findet und eine einheitliche Linie bzw. u.U. ein Corporate Design (CD, einheitliches Erscheinungsbild) eingehalten werden kann.

Gestaltung

Oft wird nicht bedacht, dass ein professionelles Layout sehr viel Sachverstand im Hinblick auf die Typografie benötigt. Denn neben der inhaltlichen Perfektion zeichnen vor allem Gestaltung und Präsentation die Qualität eines Produktes aus. Gestaltung qualitativ hochwertiger Produkte setzt ein großes Maß an Kreativität, eine Menge Ideen und Erfahrung voraus, um professionell aufzutreten. Entscheidende Faktoren, die zueinander im richtigen Verhältnis stehen müssen sind Schriftgrad, Zeilenlänge und Zeilenabstand.

Schrift

Jede Schrift hat einen ganz bestimmten, eigenen Charakter, der für sich selbst 'spricht' und der zu dem Inhalt des Textes unbedingt passen sollte. Gleicher Text kann in unterschiedlicher Schrift komplett anders wirken und somit die wahrgenommene Aussage stark beeinflussen. Bei der großen Auswahl verschiedener Schriftarten, ist es manchmal hilfreich ein Schriftmuster zu sehen. Die richtige Schrift zu dem jeweiligen Produkt oder Text auszuwählen ist bei der heutigen Vielfalt nicht immer einfach, deshalb ist es wichtig, in der Typografie auf Professionalität zurück zugreifen.

Umbruch

Ein noch so gut typografisches Konzept kann verdorben werden, ein noch so gut ausgeführter Satz kann vergebens sein, wenn der Umbruch nicht gut ausgeführt ist. Unbedingt zu vermeiden sind sogenannten 'Hurenkinder' und 'Schusterjungen' (siehe Print von A bis Z).

Luftraum lassen

Es ist wichtig ausreichend Luftraum zu lassen, damit Bild und Text richtig zur Geltung kommen. Kürzere Texte mit Luftraum werden viel eher beachtet und gelesen.

Kontraste

Das Leben wäre langweilig ohne Kontraste. Auch die Gestaltungslehre lebt von Kontrasten. So z.B. der Hell-Dunkel-, der Material-, Textur-, Form-, Farb- und Rhythmuskontrast. Dabei ist zu beachten, dass die gestalterischen Anwendungsmöglichkeiten von Kontrasten nicht nur bei den Kontrastpolen (z.B. schwarz-weiß), sondern auch in den Abstufungen liegen (z.B. den Grautönen).

Kästen und Unterlegungen

Die Typografie innerhalb der Kästen kann ruhig und neutral oder gespannt und aktiv gestaltet sein. Rasterunterlegungen sind nicht unproblematisch, da die Schrift an Schärfe verliert. Hervorhebungen werden beispielsweise angewandt in Zeitungsartikeln, Sach- und Schulbüchern, Newslettern, zur Hinterlegung von Grafiken etc.

Fachbegriffe werden erläutert unter: 'Print von A bis Z'.